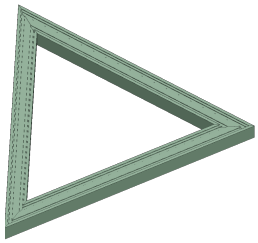
Leuchtenbau nach Maß

Deine Form. Dein Maß. Deine Lichtwirkung.

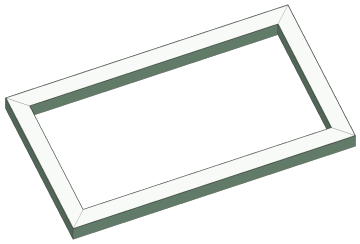
AUS PROFILEN WERDEN LICHTIDEEN.

Dreieck, Viereck, Polygon oder freier Verlauf: Aus Standardkomponenten entstehen individuelle Einzelstücke und ganze Leuchtenlandschaften.



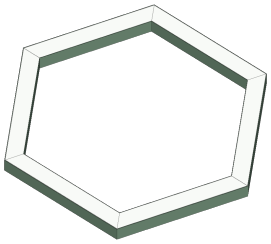
Dreieck

Als Akzent oder in einer Serie



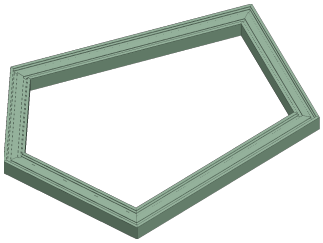
Quadrat & Rechteck

Kompakt oder raumfüllend



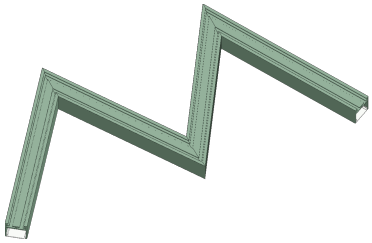
Vieleck

Hexagon und weitere Polygone



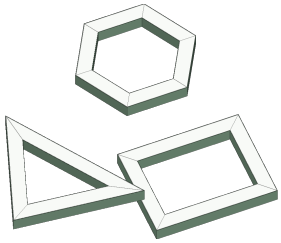
Asymmetrischer Rahmen

Die Geometrie folgt dem Raum



Offene Lichtfigur

Zickzack und Richtungswechsel



Raumkomposition

Formen und Ebenen kombinieren

Formbeispiele mit LL25 und V1-AP-25.

Maße, Winkel, Technik und Befestigung projektbezogen abstimmen.

Ein System. Viele Möglichkeiten.

FORM GESTALTEN

Profilabschnitte auf Maß zuschneiden. Mit Light Line Verbinder Sets und Winkelgelenken gerade Strecken, Ecken und Rahmen aufbauen. Einzelmodule zu größeren Anordnungen kombinieren.

MONTAGE WÄHLEN

Im Aufbau den vorgefertigten Leuchtenkörper in das befestigte LL2509 einklipsen. Für Pendelleuchten das Light Line Seilabhänger Nutenstein-Set einsetzen; Position und Anzahl auf Form und Last abstimmen.

LICHTWIRKUNG PLANEN

Direkt nach unten oder direkt/indirekt mit zusätzlichem Licht nach oben. Beide Lichtanteile auf Wunsch getrennt ansteuern. Trafo extern, in einer Deckenbox oder im mittragenden AP-Trafoprofil anordnen.

Vorfertigen. Prüfen. Montieren.

Leuchtenmodule am geeigneten Arbeitsplatz zuschneiden, verbinden, bestücken und prüfen. Auf der Baustelle werden die vorbereiteten Einheiten angeschlossen, gesichert und eingeklipst oder abgehängt.

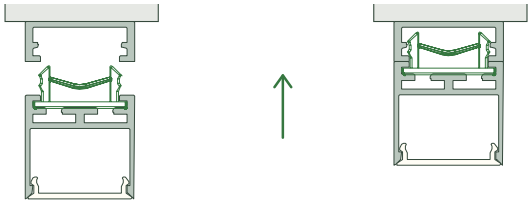
Für Aufbau und Abhängung Sichtprofile und Abdeckungen ohne seitliche Abdeckflügel verwenden.

Vor Arbeitsbeginn: Gemeinsame Sicherheits- und Montagehinweise, S. 49–51

Montage und Verarbeitung

LL2509-Aufbau · Seilabhängung · direkt oder direkt/indirekt

01 Aufbau: vorgefertigten Leuchtenkörper einklipsen



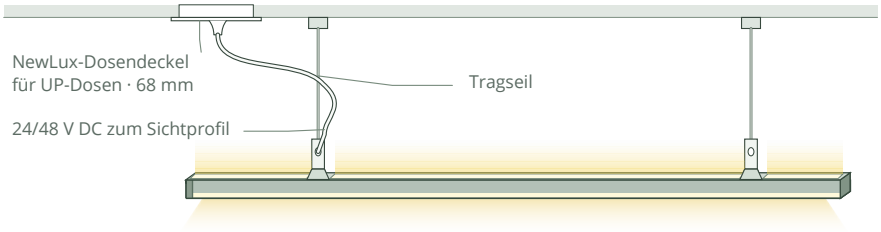
1 V1 am Sichtprofil

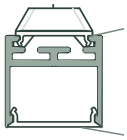
2 Sichern und einklipsen

LL2509 entsprechend der Leuchtenform an der Decke ausrichten und tragfähig befestigen. Den vorgefertigten Leuchtenkörper spannungsfrei anschließen, mit AP-Absturzsicherungen sichern und vollständig einklipsen.

V1, 10 mm: 4 Klammern/m, aufrunden und mindestens 2 je geradem Teilstück. Klammern, Verbinder und Leitungen längs versetzen.

02 Abgehängt mit externer Versorgung oder Deckenbox



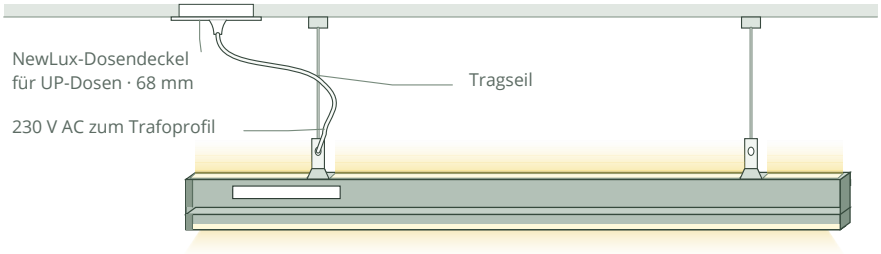


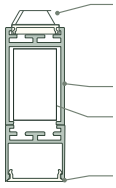
V4-HL-25
optional für Indirektlicht

LL 25 + V1-AP-25

NewLux-Dosendeckel für UP-Dosen 68 mm, Metall, mit Seilführung und Zugentlastung verwenden. DC-Leitung entlang des Tragseils zum Profil führen. Alternative: AP-Trafobox mit LL2509-Deckel zwischen den Seilen an der Decke; diese Ausführung nur direkt leuchtend.

03 Abgehängt mit mittragendem AP-Trafoprofil





V4-HL-25
optional für Indirektlicht

AP-Trafoprofil mit Trafo

Sichtprofil + V1

Das AP-Trafoprofil nimmt Trafo und Technik auf und trägt das Sichtprofil über V1-Klammern. Die 230-V-Zuleitung geschützt und separat zugentlastet entlang des Seils führen. Trafohöhe und Wärmeabfuhr beachten; im gezeigten Aufbau beträgt die maximale Bauhöhe 18 mm.

Direktlicht oder direkt/indirekt

Für Indirektlicht ein zweites LED-Band oben mit V4-HL-25 über die gesamte Länge vorsehen; nur an den Seilabhängern unterbrechen. Für getrenntes Schalten zwei Lichtkreise planen.

Vor Arbeitsbeginn: Gemeinsame Sicherheits- und Montagehinweise, S. 49–51

Leuchtenmodule: Befestigung und Abnahme

Individuelle Lichtfiguren und Rahmen · Anwendung 18

01 Jedes Modul tragfähig befestigen

Aufbau mit LL2509

LL2509 am tragfähigen Untergrund befestigen: mindestens zwei Befestigungspunkte je Teilstück, Abstand höchstens 1,5 m. Das kompatible Sichtprofil wird gesichert.

Abgehängte Leuchtenmodule

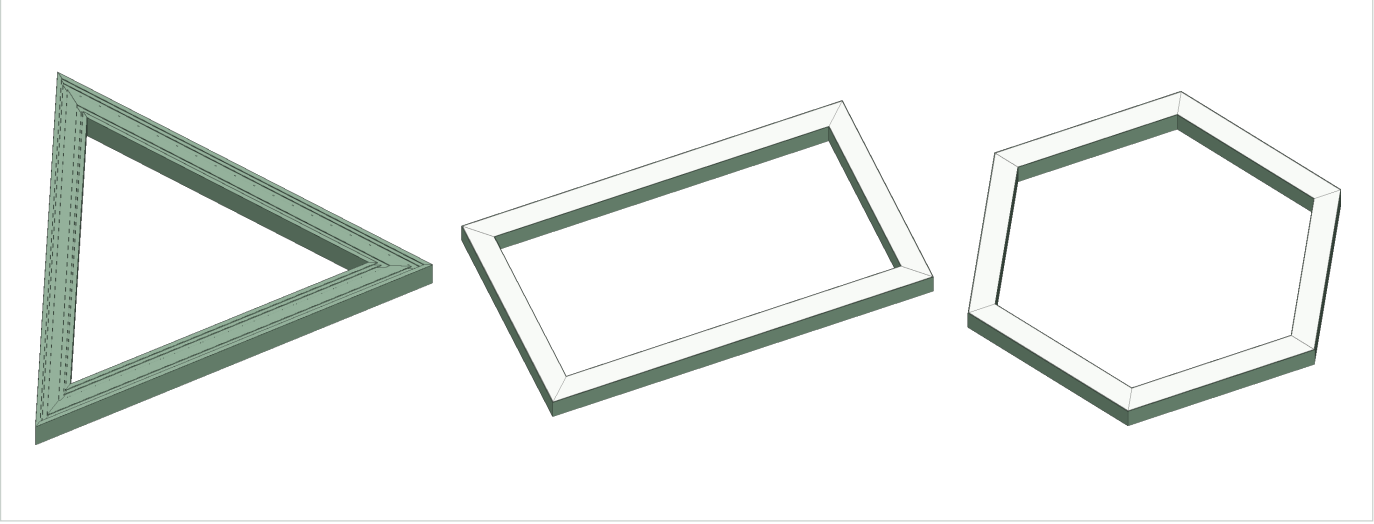
Je angefangenem Meter mindestens ein Tragseil und mindestens zwei Aufhängepunkte je Einheit vorsehen. Lage und Anzahl nach Gesamtgewicht, Geometrie und Tragfähigkeit festlegen; zusätzliche Punkte gegen Kippen und Verdrehen vorsehen.

Jedes Modul braucht eine tragfähige Befestigung. Verbinder ersetzen keine Aufhängung; elektrische Leitungen tragen keine Last. Bei geschlossenen Formen alle Stöße und erforderlichen Sicherungspunkte berücksichtigen.

02 Die fertige Leuchte beurteilen und prüfen

Schutzklasse und Schutzmaßnahmen für die fertige Leuchte festlegen. Die zulässige LED-Leistung des gewählten Profils und die Bauteiltemperaturen einhalten. LED-Bänder auf geeigneten, sauberen Flächen befestigen.

Das vollständige Leuchtensystem anhand der gemeinsamen Sicherheits- und Montagehinweise prüfen und die Prüfung dokumentieren. Trafo, Anschlussstellen und Kabeleinführungen für Wartung zugänglich halten.



Vor Arbeitsbeginn: Gemeinsame Sicherheits- und Montagehinweise, S. 49–51

Gemeinsame Sicherheitsregeln

Für alle Anwendungen · vor Arbeitsbeginn lesen

Montage, Änderung und Wartung nur durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte. Elektrischen Anschluss und Prüfung einer Elektrofachkraft übertragen. Arbeitsbereich und alle Einspeisungen festlegen; vor Arbeitsbeginn die vollständigen MPW-Sicherheitsunterlagen lesen.

01 Die fünf Sicherheitsregeln für Elektroarbeiten

01 Freischalten

Den Arbeitsbereich allpolig von sämtlichen Einspeisungen trennen.

02 Gegen Wiedereinschalten sichern

Unbeabsichtigtes und unbefugtes Einschalten wirksam verhindern.

03 Spannungsfreiheit feststellen

An der Arbeitsstelle mit geeignetem Prüfgerät allpolig prüfen.

04 Erden und kurzschließen

Bei Hochspannung immer; bei Klein- und Niederspannung, wenn die Anlage wieder unter Spannung geraten kann.

05 Benachbarte aktive Teile abdecken oder abschranken

Unter Spannung verbleibende Teile im Gefahrenbereich gegen Berührung sichern.

02 Elektrischer Schutz und Einsatzbedingungen

Versorgung und Schutzkonzept

24-/48-V-Lichteinsätze: passende, sicher getrennte Versorgung und Komponentenfreigaben beachten. Netzgerät, Spannung, Leistung und Leitungen aufeinander abstimmen. SELV bleibt erdfrei; PELV ist nicht pauschal austauschbar. Netz- und Kleinspannungsleitungen geschützt und getrennt führen.

Schutzart und Wärmeabfuhr

Schutzart auf Feuchte, Staub, Kondensat und Einsatzort abstimmen. Endkappen, Dichtungen, Verbinder und Kabeleinführungen müssen dazu passen. Nach Bohren, Sägen oder anderen Bearbeitungen die Schutzart neu beurteilen und gegebenenfalls wiederherstellen.

Zulässige Umgebungs- und Bauteiltemperaturen sowie Wärmeabfuhr einhalten. Beschädigte Leitungen oder Komponenten nicht verwenden. Eine mechanische Absturzsicherung ersetzt keine elektrische Schutzmaßnahme.

Geltungsbereich: Für LED-Lichteinsätze ist das Schutzkonzept aus Netzgerät und Leuchte maßgeblich. Schutzisolierte Netzgeräte (Schutzklasse II) und Schutzklasse-III-Lichteinsätze nur gemäß Komponentenfreigaben kombinieren. 230-V-Stromschienen sind getrennt nach den Vorgaben ihres Herstellers zu planen, anzuschließen und zu prüfen.

Montage und Absturzsicherung

Gemeinsame Vorgaben · profilspezifische Ausführung im jeweiligen Kapitel

01 Planen, befestigen und vorfertigen

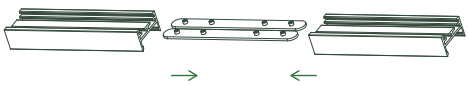
Befestigung auf Untergrund, Gesamtgewicht und Einbaulage abstimmen. Profile formstabil und ohne Vorspannung montieren. V1/V2/V3-Montageklammern: vier je Meter, aufrunden, mindestens zwei je Teilstück. Leitungen geschützt und zugentlastet führen; Wärmeabfuhr erhalten. Lichteinsatz vorfertigen, prüfen, spannungsfrei anschließen und sichern. Technik zugänglich halten.

V2/V3 kürzen: beide Originalspitzen wiederherstellen

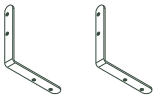
V2/V3 dürfen gekürzt werden. Beide seitlichen Schenkel danach schräg nach innen zuspitzen wie im Original. Stumpfe Enden führen beim Einrasten zum Bruch. Vor dem Einsetzen Spitzenform prüfen, entgraten und anschließend Rastsitz sowie Halt kontrollieren.

02 Profilverbinder und passende Sicherungssets

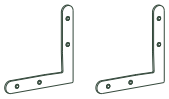
Gerade 0/0°



90/0°



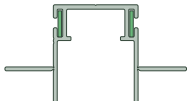
0/90°



Sichtprofil

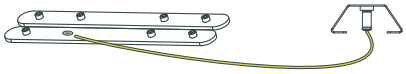


UP mit Flügel



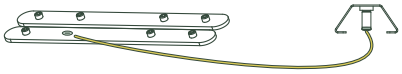
Gerade Verbinder sowie 90/0°- und 0/90°-Verbinder passen in die vorgesehenen Aufnahmen geeigneter Sichtprofile und der Profile mit Flügel. Bei Betoneinbauprofilen passen sie nur in die Sichtprofile; die Einbaugehäuse besitzen diese Aufnahmen nicht.

Betoneinbau



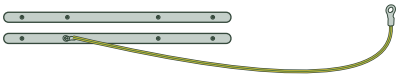
Absturzsicherung: freies Ende am Montageprofil. Verbinderpaar am Sichtprofil.

Profil mit Flügel



Absturzsicherung: freies Ende am Montageprofil. Verbinderpaar am Sichtprofil.

Aufputz / abgehängt



Freie Ringöse am tragfähigen Bauteil oder tragenden Profil durchschrauben.

Die drei Sets enthalten die Verbinder mit Sicherungsseil. In beiden rückseitigen Längsschlitzen fixieren: am Stoß verbinden und sichern sie beide Teilstücke; am Anfang und Ende befestigen sie die Sicherung am einzelnen Profil.

Bei Betoneinbau und UP-Profilen mit Flügel wird das freie Ende der Absturzsicherung am Montageprofil befestigt, nicht am Trafoprofil. Dies betrifft die Absturzsicherung, nicht die Montageklammern V1/V2/V3 des Lichteinsatzes. Beginnt die Lichtlinie mit 0,5 oder 1 m Trafoprofil, die obere Befestigung erst am anschließenden Montageprofil vorsehen. Jedes Teilstück bleibt zu sichern. Ein durchgehendes Trafoprofil erlaubt diese Sicherungsart nicht.

Gesteckte und eingeklipste, für die Sicherungssets geeignete Sichtprofile zusätzlich gegen Herabfallen sichern – am Anfang, an jedem Stoß und am Ende. Die profilspezifische Ausnahme LL2509 ist unten beschrieben.

LL2509 hat keine Sicherungsnuten – auch als Mini-Profil, Blindabdeckung und Trafoprofil-Deckel. Ein geeignetes Sichtprofil in seinen eigenen Nuten sichern; freie AP-Ringöse am LL2509 durchschrauben. LL2509 ist dabei der Befestigungsgrund.

Alle UP-Profile und LL2509: Montageklammern befestigen das Sichtprofil und führen die Leitungen im doppelten Boden. Leitungen geschützt führen; Rastsitz und Sicherungen freihalten.

UP-Empfehlung: Installationsrohr am Beginn des Trafoprofils einführen, nicht durch die Endkappen.

Zuschnitt, Längenänderung und Kontrolle

Gemeinsame Vorgaben für Profil, Abdeckung und fertige Lichtlinie

01 Temperatur und Bewegungsraum berücksichtigen

Vor dem Zuschnitt die Temperatur von Profil und Abdeckung messen. Niedrigste und höchste Bauteiltemperatur je Teilstück berücksichtigen; bei Fassaden auch Sonnenaufheizung. Erwärmung und Abkühlung, Fixpunkte, Stöße und Endkappen einplanen. Gebäudebewegungsfugen übernehmen.

Spiel nach Lage der Fixpunkte verteilen; Abdeckungen spannungsfrei einklipsen. Für andere Abdeckungswerkstoffe, z. B. PC, gelten deren Materialdaten.

Beispiel: 5 m · von +20 °C auf +40 °C

Aluminiumprofil	PMMA-Abdeckung	Differenz gesamt
+2,3 mm	**+6,3 mm**	**4,0 mm**

Die 4 mm gelten für die gesamte 5-m-Strecke, nicht je Ende. Kein pauschales Kürzungsmaß: Teilstücklänge, Temperaturbereich und Fixpunkte bestimmen den erforderlichen Bewegungsraum.

02 Stöße verbinden und Bewegung gezielt führen

Die Profilverbinder der Absturzsicherungs-Sets halten die Profile am Stoß zusammen. So lässt sich die Längenausdehnung zu vorgesehenen Bewegungsstellen lenken. Unkontrollierte Fugenbildung und das Auseinanderdrücken der Profile können LED-Flexbänder beschädigen. Deshalb Stöße verbinden und den erforderlichen Bewegungsraum an geplanten Stellen erhalten.

03 Vor Freigabe prüfen und bei Störungen handeln

Befestigungen, vollständigen Rastsitz und sicheren Halt prüfen. Bei gekürzten V2/V3 vor dem Einsetzen beide nach innen zulaufenden Originalspitzen kontrollieren; stumpfe Enden führen zum Bruch. Absturzsicherungen, Endkappen, Abdeckungen, Leitungen, Polarität, Zugentlastung, Schutzmaßnahmen und Funktion prüfen.

Bei Schäden, Flackern, ungewöhnlicher Erwärmung oder gelösten Teilen freischalten; erst nach Fehlerbehebung und erneuter Prüfung betreiben.

04 Betoneinbau-Formteile: Fuge vor Zuschnitt festlegen

Bei **90°-, 45°-, T- und X-Formteilen** Montage- und Trafoprofile nur stumpf verbinden, wenn V2-/V3-Abdeckung oder LL35F die Anschlussfugen vollständig verdecken. Bei sichtbarer Schattenfuge trotz Formteil passend auf **Gehrung** schneiden; sonst wird die Fuge breiter. Diese Regel gilt für diese Betoneinbau-Formteile.

Montageklammern V2 und V3 sicher kürzen

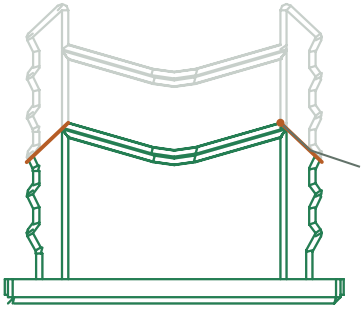
MPW-Korrektur vom 14.11.2026 · Vor dem Kürzen und Einrasten lesen

Montageklammern V2 (20 mm) und V3 (30 mm) dürfen gekürzt werden. Danach müssen beide seitlichen Schenkel wieder schräg nach innen zulaufen und Spitzen wie die Originalspitzen bilden. Stumpfe oder gerade abgeschnittene Schenkelenden führen beim Einrasten zum Bruch der Klammern.

Montageklammern V2 und V3 richtig kürzen

Nach dem Kürzen müssen beide seitlichen Schenkel wieder nach innen spitz zulaufen.
Die Form der Originalspitzen wiederherstellen. Gerade oder stumpfe Enden sind unzulässig.

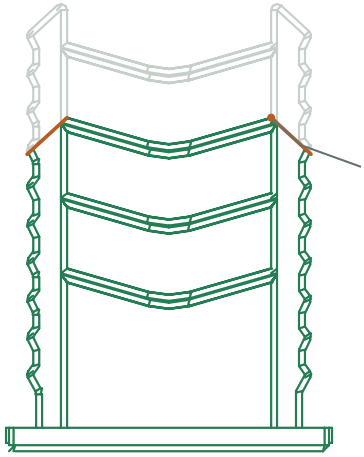
V2 - Kürzungsprinzip



Beide Enden schräg nach innen zuspitzen.

Grau: entfällt
Orange: neue Schrägschnitte

V3 - Kürzungsprinzip



Beide Enden schräg nach innen zuspitzen.

Grau: entfällt
Orange: neue Schrägschnitte

Wichtig: Gerade oder stumpfe Enden verursachen Bruchgefahr.
Beim Einrasten können die Montageklammern brechen, wenn die seitlichen Spitzen fehlen.

Nach dem Zuschnitt prüfen

Beide Spitzen nach innen geformt · Schnittstellen entgratet · Vollständiger Rastsitz und sicherer Halt

Die erforderliche Höhe ergibt sich aus der Einbaulage. Kein festes Kürzungsmaß und keine Winkelvorgabe.

Originalkonturen: MPW-Montagebuch V1.4, Produktzeichnungen V2 / V3. Korrektur gemäß MPW-Hinweis vom 14.11.2026.

Beide Schenkel entsprechend anschrägen, Schnittstellen entgraten und die Spitzenform vor dem Einsetzen kontrollieren. Anschließend vollständigen Rastsitz und sicheren Halt prüfen. Beschädigte Klammern nicht verwenden.

Die erforderliche Höhe ergibt sich aus der Einbaulage. Kein pauschales Kürzungsmaß und keine Winkelvorgabe. Diese Korrektur ergänzt alle Montage-, Produkt- und Sicherheitsunterlagen. Sie gilt für die Montageklammern V2/V3, nicht für gleichnamige Abdeckungen.